Deutscher Bundestag **Drucksache 20/7899**
20. Wahlperiode 27.07.2023

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Martin Hess, Dr. Bernd Baumann, Dr. Gottfried Curio, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD – Drucksache 20/7746 –

Entwicklung der Hasskriminalität gegen Deutsche

Vorbemerkung der Fragesteller

Laut Bundesregierung war im Jahr 2022 ein erneuter Anstieg der Fallzahlen im Unterthemenfeld „Deutschfeindlich“ im Bereich der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) auf insgesamt 340 Straftaten zu verzeichnen (2021: 209). Den größten Anteil (35,6 Prozent) würden mit 121 Delikten erneut Beleidigungen ausmachen, so die Bundesregierung. Es seien zudem 107 Gewaltdelikte gemeldet worden, was mit 31,4 Prozent einen deutlich höheren Anteil an den Gesamtstraftaten in diesem Unterthemenfeld ausmache als in den Jahren zuvor (2021: 32 Gewaltdelikte; 2020: 32 Gewaltdelikte, siehe die Antwort der Bundesregierung auf die Schriftliche Frage 50 des Abgeordneten Martin Hess auf Bundestagsdrucksache 20/7519).

1. Auf welche konkreten Ursachen ist nach Ansicht der Bundesregierung der kontinuierliche Anstieg von deutschfeindlichen Straftaten seit der Erfassung im Jahre 2019 (damals insgesamt 132 Straftaten) zurückzuführen?

Eine relevante Entwicklung bei den Gewaltdelikten stellt der Anstieg der Raubdelikte und Körperverletzungen im Jahr 2022 dar. Dieser zahlenmäßige Anstieg begründet sich in einer gemeldeten Serie von Straftaten in Brandenburg, die ein bandenmäßiges Agieren einer Gruppe von vornehmlich Jugendlichen und Heranwachsenden nahelegt. Der Bundesregierung liegen darüber hinaus keine Erkenntnisse im Sinne der Anfrage vor.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern und für Heimat vom 26. Juli 2023 übermittelt.
Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

2. Stehen nach Kenntnis der Bundesregierung hinter der in Frage 1 genannten Gesamtentwicklung bestimmte Zusammenschlüsse von Personen bzw. Gruppierungen, und wenn ja, um welche handelt es sich nach Kenntnis der Bundesregierung genau (bitte in Bezug auf das jeweilige Jahr ausführen und die jeweilige Gruppierung, ihre Mitgliederzahl und häufig vertretenen Staatsangehörigkeiten soweit möglich benennen)?

Bei der in der Antwort zu Frage 1 genannten Serie von Straftaten handelt es sich um laufende Ermittlungen in der Zuständigkeit des Landes Brandenburg. Hierzu nimmt die Bundesregierung aufgrund der grundgesetzlichen Kompetenzverteilung (Artikel 83 des Grundgesetzes) keine Stellung. Darüber hinaus liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse im Sinne der Anfrage vor.

3. Wie schlüsseln sich die jährlichen Straftaten im Bereich deutschfeindlicher Straftaten seit ihrer Erfassung weiter auf (bitte nach Jahren und allen Straftatbeständen, beginnend mit den häufigsten Straftatbeständen je Jahr, aufschlüsseln)?

Die folgende Tabelle zeigt die festgestellten Straftaten für das Unterthemenfeld „Deutschfeindlich“ für die Jahre 2019 bis 2022 auf.

Delikt	2019	2020	2021	2022
Tötungsdelikte	0	1	1	0
Tötungsdelikte vollendet	0	1	0	0
Tötungsdelikte Versuch	0	0	1	0
Körperverletzungen	18	29	27	54
Brandstiftungen	2	0	0	0
Sprengstoffdelikte	0	0	0	0
Landfriedensbruch	0	0	0	3
Gefährlicher Eingriff in den Verkehr	0	0	1	1
Freiheitsberaubung	0	0	0	0
Raub	1	0	0	37
Erpressung	0	0	0	7
Widerstandsdelikte	1	2	3	5
Sexualdelikte	0	0	0	0
Summe Gewaltdelikte	22	32	32	107
Sachbeschädigungen	13	21	19	18
Nötigung/Bedrohung	2	22	19	27
Propagandadelikte	21	19	20	19
Verbreiten von Propagandamitteln	0	0	0	0
Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	21	19	20	19
Störung der Totenruhe	0	1	0	0
Volksverhetzung	11	25	29	31
Verstoß gegen das Versammlungsgesetz	0	2	0	0
Verstoß gegen das Waffengesetz	0	0	0	1
Andere Straftaten	63	100	90	137
Gesamtsumme	132	222	209	340

In der folgenden Tabelle werden die „Anderen Straftaten“ für die Jahre 2019 bis 2022 wiedergegeben.

Delikt	2019	2020	2021	2022
Öffentliches Aufrufen zu Straftaten § 111 StGB	5	1	4	1
Androhung von Straftaten § 126 StGB	7	8	7	5
Beleidigung §§ 185-188 StGB	37	84	69	121
Verhetzende Beleidigung § 192a StGB	0	0	0	4
Verunglimpfung des Staates §§ 90 ff. StGB	8	2	4	3
Diebstahl §§ 242-248a StGB	1	1	2	2
Hausfriedensbruch §§ 123,124 StGB	1	0	0	0
Verstoß gegen das Vereinsgesetz	0	0	0	0
Gefangenenbefreiung. § 120 StGB	0	0	0	0
Staatsgefährdende Gewalttat §§ 89a-89c, 91 StGB	1	1	1	0
Landesverrat §§ 94 ff. StGB	0	0	0	0
Kriminelle Vereinigung § 129 StGB	0	0	0	0
Terroristische Vereinigung § 129a StGB	0	0	0	0
Ausländische terroristische Vereinigung § 129b StGB	2	0	2	0
Übrige Delikte	1	3	1	1
Summe Andere Straftaten	63	100	90	137

4. Wie viele Tatverdächtige konnten zu den in Frage 3 erfragten ermittelt werden (bitte nach erfassten ggf. deutschen, nichtdeutschen Tatverdächtigen, Tatverdächtigen, deren Staatsangehörigkeit ungeklärt ist, sowie Tatverdächtigen, die gänzlich unbekannt sind, also zu denen keinerlei Informationen vorliegen, jährlich aufschlüsseln)?

In der folgenden Tabelle sind die Tatverdächtigen (mit Nationalität Deutsch, Nichtdeutsch und Ungeklärt) und dem jeweiligen Jahr aufgeführt.

Jahr	Deutsche Tatverdächtige	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Ungeklärt
2019	20	67	0
2020	53	125	1
2021	43	113	0
2022	82	294	0

Eine Aussage zu Tatverdächtigen, die gänzlich unbekannt sind, also zu denen keinerlei Informationen vorliegen, ist nicht möglich. Um im Sinne des Kriminalpolizeilichen Meldedienst Politisch motivierte Kriminalität (KPMD-PMK) als Tatverdächtiger erfasst zu sein, muss die betreffende Person identifiziert sein.

5. Haben die ggf. erfassten deutschen Tatverdächtigen noch andere Staatsangehörigkeiten (bitte aufschlüsseln)?

Eine automatisierte statistische Aufschlüsselung in mehrere Staatsangehörigkeiten ist aus technischen Gründen nicht durchführbar.

6. Nach welchen Staatsangehörigkeiten schlüsseln sich die ggf. erfassten nichtdeutschen Tatverdächtigen im Sinne von Frage 4 auf (bitte mit den häufigsten Staatsangehörigkeiten beginnen)?

Eine automatisierte statistische Aussage ist aus technischen Gründen nicht möglich.

7. Nach welchen Altersklassen schlüsseln sich die in Frage 4 erfragten (und ermittelten) Tatverdächtigen auf?

Eine Ausschlüsselung kann in die Altersklassen „Bis 13“, „14 bis 17“, „18 bis 20“, 21 bis 24“, „25 bis 30“ und „über 30“ vorgenommen werden.

In der folgenden Tabelle werden die deutschen Tatverdächtigen mit Alters-tstruktur und Geschlecht (männlich (m), weiblich (w) und divers (d)) für die Jahre 2019 bis 2022 wiedergegeben:

2019																	
bis 13			14-17			18-20			21-24			25-30			über 30		
m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d
0	0	0	3	0	0	4	0	0	2	1	0	3	1	0	5	1	0

2020																	
bis 13			14-17			18-20			21-24			25-30			über 30		
m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d
0	1	0	4	0	0	2	1	0	4	0	0	7	0	0	32	2	0

2021																	
bis 13			14-17			18-20			21-24			25-30			über 30		
m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d
0	0	0	3	1	0	3	0	0	2	1	0	3	0	0	26	4	0

2022																	
bis 13			14-17			18-20			21-24			25-30			über 30		
m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d
0	0	0	19	0	0	2	0	0	9	2	0	7	1	0	40	2	0

In der folgenden Tabelle werden die nichtdeutschen Tatverdächtigen mit Alters-tstruktur und Geschlecht für die Jahre 2019 bis 2022 wiedergegeben.

2019																	
bis 13			14-17			18-20			21-24			25-30			über 30		
m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d
1	0	0	1	1	0	5	1	0	6	0	0	12	0	0	38	2	0

2020																	
bis 13			14-17			18-20			21-24			25-30			über 30		
m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d
0	0	0	4	1	0	6	2	0	13	1	0	14	1	0	75	8	0

2021																	
bis 13			14-17			18-20			21-24			25-30			über 30		
m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d
0	0	0	11	0	0	5	1	0	11	2	0	23	3	0	55	2	0

2022																	
bis 13			14-17			18-20			21-24			25-30			über 30		
m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d
9	0	0	106	3	0	47	1	0	18	0	0	17	6	0	78	9	0

In der folgenden Tabelle werden die Tatverdächtigen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit mit Alterststruktur und Geschlecht für die Jahre 2019 bis 2022 wiedergegeben.

2019																	
bis 13			14-17			18-20			21-24			25-30			über 30		
m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2020																	
bis 13			14-17			18-20			21-24			25-30			über 30		
m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0

2021																	
bis 13			14-17			18-20			21-24			25-30			über 30		
m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2022																	
bis 13			14-17			18-20			21-24			25-30			über 30		
m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

8. Wie viele Tatverdächtige konnten seit der Erfassung in Bezug auf Gewalttaten und Beleidigungen (s. Vorbemerkung der Fragesteller) jährlich ermittelt werden, und welche Staatsangehörigkeiten hatten diese jeweils (bitte mit den häufig vorkommenden Staatsangehörigkeiten je abgefragtem Zeitraum beginnen und in Bezug auf Gewalttaten und Beleidigungen getrennt aufschlüsseln)?

Eine automatisierte statistische Auswertung der jeweiligen Staatsangehörigkeiten der Tatverdächtigen ist aus technischen Gründen nicht möglich.

Im Jahr 2019 wurden bei deutschen Tatverdächtigen für das Unterthema „Deutschfeindlich“ insgesamt fünf Gewaltdelikte und sieben Beleidigungen festgestellt. Im Jahr 2020 waren es sechs Gewaltdelikte und 22 Beleidigungen. Im Jahr 2021 sieben Gewaltdelikte und zwölf Beleidigungen und im Jahr 2022 16 Gewaltdelikte und 28 Beleidigungen.

Im Jahr 2019 wurden bei nichtdeutschen Tatverdächtigen für das Unterthema „Deutschfeindlich“ insgesamt 19 Gewaltdelikte und 31 Beleidigungen festgestellt. Im Jahr 2020 waren es 26 Gewaltdelikte und 61 Beleidigungen. Im Jahr 2021 25 Gewaltdelikte und 58 Beleidigungen und im Jahr 2022 102 Gewaltdelikte und 93 Beleidigungen.

9. Wie viele der in Frage 8 erfragten Tatverdächtigen waren Zuwanderer im Sinne der Begriffsverwendung des Bundeskriminalamtes (vgl. dazu „Kriminalität im Kontext von Zuwanderung – 01.01.–30.09.2022“, S. 1; www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/JahresberichteUndLagebilder/KriminalitaetImKontextVonZuwanderung/kernaussagenKriminalitaetZuwanderung2022.html?nn=62336), und welche Herkunftsstaaten lassen sich diesen zuordnen (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Eine automatisierte statistische Auswertung ist nach dem Begriff „Zuwanderer“ im Sinne der Begriffsverwendung des Bundeskriminalamtes nicht möglich (vgl. dazu „Kriminalität im Kontext von Zuwanderung – 01.01. bis 30.09.2022“, S. 1; https://www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/JahresberichteUndLagebilder/KriminalitaetImKontextVonZuwanderung/kernaussagenKriminalitaetZuwanderung2022.html). Daher ist eine Zuordnung nach Herkunftsstaaten ebenfalls nicht möglich.

10. Wie hoch ist die jährliche Anzahl der Opfer deutschfeindlicher Straftaten seit ihrer Erfassung (bitte nach Geschlecht und Altersklassen aufschlüsseln)?

Um als Opfer zu gelten, muss eine Person mindestens leicht verletzt worden sein.

Im Jahr 2019 wurden keine Todesopfer im Unterthemenfeld „Deutschfeindlich“ festgestellt. Es wurden insgesamt 17 verletzte Personen festgestellt. 15 dieser verletzten Personen waren leicht verletzte männliche Erwachsene. Eine weitere Person war eine schwer verletzte männliche erwachsene Person. Hinzu kam noch eine leicht verletzte weibliche erwachsene Person.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 18 verletzte Personen und eine getötete Person festgestellt. Es wurde konkret unter den männlichen Jugendlichen eine leicht verletzte Person festgestellt. Des Weiteren gab es 13 leicht verletzte männliche, vier leicht verletzte weibliche sowie eine getötete weibliche Erwachsene.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 21 verletzte Personen festgestellt. Konkret wurde ein leicht verletztes männliches Kind und zwei leicht verletzte männliche Jugendliche sowie eine leicht verletzte weibliche Jugendliche festgestellt. Unter den Erwachsenen wurden zwölf leicht verletzte männliche, drei schwer verletzte männliche und zwei leicht verletzte weibliche Erwachsene festgestellt.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 67 verletzte Personen festgestellt.

Im Einzelnen wurden zwei leicht verletzte männliche Kinder, 17 leicht verletzte männliche Jugendliche, 41 leicht verletzte männliche Erwachsene, zwei schwer verletzte männliche Erwachsene und fünf leicht verletzte weibliche Erwachsene festgestellt.

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co. KG, Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.bundesanzeiger-verlag.de
ISSN 0722-8333